

Antrag

öffentlich

Datum

28.07.2009

Nummer

A0136/09

Absender

FDP-Ratsfraktion

Adressat

Vorsitzende des Stadtrates
Frau Wübbenhorst

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

13.08.2009

Kurztitel

Luther-Pilgerweg

Der Stadtrat möge beschließen:

Analog der Südroute des Lutherweges der Tourismusregion Wittenberg bemüht sich die Landeshauptstadt Magdeburg um eine Nordroute für den Luther-Pilgerweg resp. eine Verlängerung der Südroute unter Einbeziehung Magdeburgs.

Der Antrag soll im RWB und im Kulturausschuss beraten werden.

Begründung:

Des Reformationsjubiläum 2017 ist für viele Regionen Anlass, mit neuen Ideen auf dieses wichtige historische Ereignis aufmerksam zu machen und die eigene Region stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.

Im Süden von Sachsen-Anhalt wird das Thema, ausgehend von der Person Martin Luthers, bereits umfangreich vermarktet, bspw. mit dem Lutherweg, dessen nördlichster Punkt Zerbst ist (http://www.sachsen-anhalt-tourismus.de/xxl/de/spirituell/_articleId/829625/index.html) Die Landesregierung hat in ihrem Newsletter Nr. 24 vom 19.6.2009 mitgeteilt: „Der Mitteldeutsche Verlag erweitert seine Reiseführer-Reihe zu Urlaubszielen in Ostdeutschland um den "Lutherweg" in Sachsen-Anhalt. Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff hat in dieser Woche gemeinsam mit der Autorin Britta Schulze-Thulin im Lutherhaus in Wittenberg das Buch zu der so genannten Südroute des Pilgerweges vorgestellt. Die etwa 400 Kilometer lange Strecke für Fußgänger und Radfahrer verbindet die beiden Lutherstädte Eisleben und Wittenberg.“

Bekanntlich hat der große Reformator aber auch nördlich der bisherigen Grenzen des Lutherweges seine Spuren hinterlassen.

Pilgerwege gewinnen zunehmend Interessenten. Die Landeshauptstadt sollte sich zeitnah ernsthaft bemühen, diesen Trend zu bedienen.

Carsten Klein
Stadtrat